

Nachruf auf Lotti Pfister, 1934 - 2020

Mit grosser Anteilnahme haben ich und zahlreiche Wegbeleiterinnen und Wegbegleiter Anfang Januar 2021 vom Tod von Lotti Pfister erfahren. Sie verstarb 86-jährig nach langer Krankheit am 30. Dezember 2020.

Als 1988, zu Zeiten der offenen Drogenszene auf dem Platzspitz, Elend, Nässe und Kälte den oft obdachlosen und kranken Abhängigen das Leben immer unerträglicher machte, lernte ich Lotti Pfister kennen. Sie war damals seit 1986 Geschäftsleiterin der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuz und organisierte zusammen mit anderen innert kürzester Zeit ein Hilfsangebot. Gemeinsam mit der Stadt und Vertretern des Unispitals ermöglichte sie eine Hilfsstation im leerstehenden WC- und Kioskgebäude für erste Hilfe durch engagierte Freiwillige und um Spritzen auszutauschen. Dank einem stets bereiten Beatmungsteam konnte zahlreichen Menschen das Leben gerettet werden. Unzählige Infektionen mit Hepatitis- und AIDS-Viren wurden so verhindert. Zusätzlich zu vielen anderen erfolgreichen Hilfsprojekten veranlasste Lotti Pfister, dass das SRK die pflegerische Betreuung im Rückführungszentrum für auswärtige Drogenabhängige übernahm, und dass Flüchtlingsfrauen aus dem Kriegsgebiet von Bosnien Räume und Arbeit, d.h. eine sinnvolle Tagesstruktur, zur Verfügung gestellt bekamen.

Neben aller Spontaneität und bedingungslosen Hilfsbereitschaft war Lotti Pfister immer bereit, mit anderen Organisationen eng zusammenzuarbeiten und Neues zu erproben: Eine der letzten Aktionen von Lotti Pfister vor ihrer Pensionierung als Geschäftsleiterin des SRK-Zürich war die Mitbegründung der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA. Zusammen mit Anja Bremi hat sie engagiert die Aufbauphase mit ihrer Sachkenntnis geprägt, ihre Erfahrung in Organisationsentwicklung kompetent eingebracht und so dafür gesorgt, dass sich die UBA im Kanton Zürich in kurzer Zeit als vertrauenswürdige Partnerin sowohl der betroffenen älteren Menschen als auch der Behörden und Institutionen etablieren konnte.

Nachdem sich die vier Zürcher Rotkreuz-Sektionen erfolgreich zum Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich zusammengeschlossen hatten, ist sie offiziell in den Ruhestand getreten. Unsere Wege kreuzten sich erneut nach der Pensionierung, als wir uns als freiwillig tätige Fachkommissionsmitglieder bei der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA um betagte Menschen kümmerten, die sich ungerecht behandelt fühlten. Ebenso engagiert wie früher als Geschäftsleiterin des SRK Zürich, suchte sie jetzt nach Lösungen für ältere Menschen in Konfliktsituationen. Sie kümmerte sich darum, Gewalt an Betagten durch geeignete Interventionen zu beenden. In unseren Fallbesprechungen konnten wir von ihrem grossen Sachverstand, dem Engagement für Benachteiligte und dem Mut für unkonventionelle Lösungen lernen. Bis drei Jahre vor ihrem Tod leistete sie so wertvolle Einsätze als Freiwillige und diente vielen als Vorbild weit über das Pensionierungsalter hinaus.

Ich empfinde eine tiefe Dankbarkeit, in Anbetracht des grossen Engagements von Lotti Pfister und spreche den Angehörigen mein aufrichtiges Beileid aus.

Albert Wettstein
Vorsitzender UBA Fachkommission Zürich, alt Zürcher Stadtarzt
Bickelstr.3a, 8942 Oberrieden, wettstein.albert@bluewin.ch